



Methodismus International

24.07.2012

Von Reinhold Parrinello

Großbritannien: Mehr Nähe zu anderen Methodisten

Die Konferenz der Methodistischen Kirche in Großbritannien tagte vom 28. Juni bis 5. Juli in Plymouth, im Südwesten Englands.

Diese Konferenz hat in etwa die Aufgaben und Bedeutung wie in der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) Generalkonferenz, Zentralkonferenz und Jährliche Konferenz zusammen. Reinhold Parrinello hat die Themen und Beschlüsse gesichtet.

Einige methodistische Kirchen haben eine besonders enge Beziehung zueinander, die über die Mitgliedschaft im Weltrat methodistischer Kirchen hinausgeht. Dies trifft auch zu für die Methodistische Kirche in Großbritannien und die EmK. So war es möglich, dass Bischöfin Sharon Zimmerman Rader, die im Bischofsrat für ökumenische Beziehungen zuständig ist, für die Generalkonferenz der EmK bei der Konferenz in Plymouth als Delegierte teilnahm. Superintendent Wolfgang

Rieker, Nürnberg, war Delegierter für die Zentralkonferenz Deutschland. Bischöfin Rader und Superintendent Rieker gehörten zu den Unterzeichnern eines Antrags an die britische Konferenz, der unter anderem die Vertiefung und Verbreiterung der Beziehungen beider Kirchen vorsieht. Anlass für den Antrag sei gewesen, so Wolfgang Rieker, dass es in Ländern mit mehreren methodistischen Kirchen gelegentlich zu Konkurrenz komme, vor allem in Afrika. Dort gibt es oft neben der EmK auch eine methodistische Kirche, die aus dem britischen Methodismus hervorging. Es bedürfe mehr Absprachen und Respekt, um die Situation zu verbessern, erklärte Rieker. Die Konferenz nahm den Antrag an.

Ausbildung soll zentralisiert werden

Umstritten war, wie die Methodistische Kirche in Großbritannien künftig mit der Ausbildung von Geistlichen und Laien verfahren soll. Ein Konzeptpapier mit mehr als hundert Seiten Umfang und dem Titel »Fruitful Fields« (Fruchtbare Felder) schlug vor, Geistliche nur noch an zwei Orten auszubilden. Die kirchliche Bildung von Laien solle gestärkt werden. Nach langer Diskussion wurde das vorgeschlagene Konzept angenommen. Die zwei künftigen Ausbildungsstätten für Geistliche sind das Cliff College in der Grafschaft Derbyshire, Mittelengland, und die Queen's Foundation in der etwas weiter südlich gelegenen Stadt Birmingham. Für die kirchliche Ausbildung von Laien wird ein Netz regionaler Stellen geschaffen. Laien spielen in der Methodistischen Kirche in Großbritannien eine größere Rolle als in der EmK: Einige von ihnen teilen das Abendmahl aus, wenn kein Pastor dabei ist.

Keine Drohnen!

Zum Einsatz von Drohnen im Krieg und besonders im Kampf gegen Terroristen wurden von der britischen Konferenz Resolutionen verabschiedet. Gefordert wurde unter anderem, die Regierung von Großbritannien solle auf die US-Regierung einwirken, den Einsatz solcher unbemannten Flugzeuge im Kampf gegen Terroristen zu beenden. Terroristen seien keine Militärs. Durch den Beschuss von Drohnen aus sollen Schätzungen zufolge seit 2004 zwischen 1.717 und 2.680 Menschen ums Leben gekommen sein. Wie viele davon Soldaten, Terroristen und Zivilisten gewesen seien, sei sehr schwer zu bestimmen. Terroristen gehörten vor Gericht gestellt. Vertreter der Vereinigten Reformierten Kirche und der Baptistischen Union von Großbritannien begrüßten die Resolutionen.

Reinhold Parrinello

Foto: The Methodist Church